

Die Opferbeteiligung im deutschen und österreichischen Strafprozess

Jonas Finke

Die Opferbeteiligung im deutschen und österreichischen Strafprozess

Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar

ISBN 978-3-96138-386-3

© 2023 Wissenschaftlicher Verlag Berlin

Olaf Gaudig & Peter Veit GbR

www.wvberlin.de

Alle Rechte vorbehalten.

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt.

Jede Verwertung, auch einzelner Teile, ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig. Dies gilt insbesondere für fotomechanische Vervielfältigung sowie Übernahme und Verarbeitung in EDV-Systemen.

Druck und Bindung: SDL – Digitaler Buchdruck, Berlin

Printed in Germany

EUR 69,00

Für Annabelle, Luk und Bruno

Vorwort

Die vorliegende Dissertation wurde im Wintersemester 2022/2023 von der juristischen Fakultät der Georg-August-Universität Göttingen angenommen. Für die Veröffentlichung ist sie an einigen Stellen geringfügig überarbeitet und an die aktuelle Gesetzeslage angepasst worden. Literatur wurde dabei bis Juli 2023 berücksichtigt.

An dieser Stelle möchte ich einige Personen hervorheben, die für die Entstehung und Veröffentlichung der Arbeit von besonderer Bedeutung waren. Vorrangig zu nennen ist in diesem Zusammenhang natürlich mein Doktorvater, Herr Prof. Gunnar Duttge, der bei der Auswahl des Themas behilflich war und die Arbeit mit viel Geduld betreut hat. Die wertvollen Erfahrungen, die ich während der Zeit als Mitarbeiter an seinem Lehrstuhl machen durfte, waren für meinen weiteren juristischen Werdegang von unschätzbarem Nutzen. Hierfür bin ich sehr dankbar.

Danken möchte ich auch Herrn Prof. Kai Ambos für die äußerst zügige Erstellung des Zweitgutachtens sowie der Stiftung der Deutschen Wirtschaft für die Unterstützung. Außerdem bin ich auch all denjenigen zum Dank verpflichtet, die mich beim Schreiben motiviert und mich ermutigt haben, das Promotionsverfahren erfolgreich zum Abschluss zu bringen. Besonders zu erwähnen sind hierbei nicht nur meine Eltern, die mich stets mit Rat und Tat unterstützt haben, sondern auch meine wunderbare Frau, ohne die die Arbeit sicherlich nicht gelungen wäre.

Hamburg, im September 2023

Jonas Finke

A. Einleitung	17
B. Präzisierung des Untersuchungsgegenstandes	25
I. Begriffliche Präzisierung	25
II. Inhaltliche Präzisierung: Opferinteressen im Strafprozess	28
1. Mitwirkungs- und Informationsinteressen	31
2. Schutzbedürfnis	33
3. Wiedergutmachungs- und Genugtuungsinteresse.....	35
III. Rechtlich-systematische Fragen.....	37
1. Der Verletzte und das traditionelle strafrechtsdogmatische Verständnis....	39
2. Der Verletzte und die Maximen des Strafverfahrens	41
3. Wesentliche Fragestellungen	48
C. Der Verletzte im deutschen Strafprozess	53
I. Die Beteiligung des Verletzten an der öffentlichen Strafverfolgung	53
1. Die „Schlüsselvorschrift“ des § 395 StPO	53
2. Stellung des Verletzten im Ermittlungsverfahren	56
a. Einleitung des Ermittlungsverfahrens: Strafanzeige und Strafantrag	56
aa. Anwendungsbereich	57
bb. Sachgründe für das Strafantragsrecht	58
b. Rechte des Verletzten während des Ermittlungsverfahrens	60
aa. Belehrungspflicht über die Verletztenrechte	61
bb. Recht auf einen Rechtsbeistand	61
(1) Rechtsbeistand des einfachen Verletzten	61
(2) Rechtsbeistand des zur Nebenklage berechtigten Verletzten.....	62
cc. Akteneinsichtsrecht des Verletzten.....	65
dd. Anwesenheitsrechte im Ermittlungsverfahren.....	69
ee. Auskunftsrechte des Verletzten	69
ff. Beteiligung des Verletzten bei der	
Abschlussentscheidung der Staatsanwaltschaft	70
c. Das Klageerzwingungsverfahren.....	71
aa. Ausgestaltung und praktische Bedeutung	72

bb. Konzeption und Zweck des Verfahrens	74
d. Zusammenfassende Würdigung	77
3. Stellung des Verletzten im Zwischen- und Hauptverfahren	78
a. Informationsrechte im Zwischen- und Hauptverfahren	79
b. Die Nebenklage als zentrales Beteiligungsrecht	79
aa. Die Anschlussklärung.....	79
bb. Verfahrensrechte des Nebenklägers	81
(1) Verfahrensrechte im Zwischenverfahren	81
(2) Verfahrensrechte im Hauptverfahren	81
cc. Grundsätzliche Kritik an der Nebenklage	85
dd. Empirische Erkenntnisse.....	86
ee. Funktion der Nebenklage	90
(1) Opferschutzgedanke	91
(2) Genugtuungsfunktion.....	92
(3) Kontrollfunktion.....	94
(4) Nebenklage als antizipiert-sozialrechtliches Institut	95
ff. Kritische Stellungnahme.....	96
4. Besondere Verfahrensart: Die Privatklage.....	98
a. Rechtliche Ausgestaltung	98
b. Funktion des Privatklageverfahrens	100
II. Rechte im Wiedergutmachungsinteresse des Verletzten	102
1. Das Adhäsionsverfahren	103
a. Rechtliche Ausgestaltung des Verfahrens.....	104
aa. Vorteile für den Verletzten	104
bb. Der Adhäsionskläger als Subjekt des Verfahrens.....	106
cc. Entscheidungsmöglichkeiten im Adhäsionsverfahren	107
b. Rechtstatsächliche Bedeutung.....	110
c. Unvereinbarkeit der Verfahrensgrundsätze?.....	113
d. Schlussbetrachtung.....	116
2. Honorierung von Wiedergutmachungsleistungen	
im Kontext des Strafverfahrens	117
a. Honorierung von Wiedergutmachungsleistungen	
im Ermittlungsverfahren	118
aa. Die Regelung des § 153a StPO	118
(1) Wiedergutmachungsaufgabe	119
(2) Weisung nach § 153a Abs. 1 S. 2 Nr. 5 StPO.....	120

bb. Praktische Relevanz	124
b. Honorierung von Wiedergutmachungsleistungen	
im Zwischen- und Hauptverfahren	125
aa. Beteiligung des Verletzten bei Verfahrenseinstellungen	125
bb. Strafprozessuale Bedeutung des § 46a StGB	126
(1) Täter-Opfer-Ausgleich nach § 46a Nr. 1 StGB	127
(2) Schadenswiedergutmachung nach § 46a Nr. 2 StGB	130
(3) Rechtsfolgen des § 46a StGB	132
c. Abschließendes Fazit	133
III. Schutzrechte des Verletzten in der Zeugenrolle	135
1. Schutz vor Mehrfachvernehmungen	136
2. Verhinderung des direkten Aufeinandertreffens	140
a. Entfernung des Angeklagten	140
b. Videosimultanvernehmung	142
3. Schutz des Persönlichkeitsrechts	145
a. Recht auf Geheimhaltung	145
b. Einschränkung des Fragerechts	146
c. Befragung durch den Vorsitzenden	146
d. Ausschluss der Öffentlichkeit	147
4. Beistandsrechte des Verletzten als Zeuge	149
a. Zeugenbeistand	149
b. Psychosoziale Prozessbegleitung	150
5. Zusammenfassende Bewertung der Schutzrechte	152
IV. Schlussbetrachtung des Status quo der Verletztenrechte	152
D. Das Opfer im österreichischen Strafprozess	157
I. Kriminalpolitischer Hintergrund der Entwicklungen	157
II. Opferdefinitionen	161
1. Allgemeine Opferdefinition	161
2. Besonders schutzbedürftige Opfer, § 66a öStPO	163
III. Generalklausel des § 10 öStPO	164
IV. Die allgemeinen Beteiligungsrechte des Opfers	165

1. Allgemeine Opferrechte im Ermittlungsverfahren	165
a. Rechte bei der Einleitung des Ermittlungsverfahrens	165
b. Rechte während des Ermittlungsverfahrens	166
aa. Teilnahme an einer Tatrekonstruktion	167
bb. Teilnahme an einer kontradiktorischen Vernehmung	167
cc. Akteneinsichtsrecht	168
dd. Recht auf Vertretung und Prozessbegleitung	169
ee. Frühzeitige Belehrungspflicht	173
ff. Informationspflichten während des Ermittlungsverfahrens	174
gg. Rechtsschutz für das Opfer im Ermittlungsverfahren.....	175
c. Beteiligung an der Abschlussentscheidung der Staatsanwaltschaft	176
aa. Einstellung wegen Geringfügigkeit gem. § 191 öStPO	177
bb. Fortführungsantrag nach § 195 öStPO	177
(1) Funktion des Verfahrens.....	179
(2) Hürden für das Opfer	180
cc. Rücktritt von der Verfolgung im Rahmen der Diversion	181
(1) Kriminalpolitischer Hintergrund.....	181
(2) Gesetzliche Ausgestaltung	183
(3) Einbeziehung des Opfers im Rahmen der Diversion.....	185
(a) Zahlung eines Geldbetrages (§ 200 öStPO).....	186
(b) Gemeinnützige Leistungen (§ 201 öStPO).....	187
(c) Probezeit (§ 203 öStPO)	187
(d) Tatausgleich (§ 204 öStPO)	188
(e) Äußerungsrecht	190
d. Abschließender Vergleich.....	191
2. Besondere Rechtsstellung des Opfers im Mandatsverfahren.....	192
3. Allgemeine Opferrechte im Hauptverfahren	193
a. Mitteilung vom Termin zur Hauptverhandlung.....	193
b. Mitwirkungsrechte im Rahmen der Hauptverhandlung.....	194
c. Information des Opfers vom Ausgang des Verfahrens	195
4. Abschließender Vergleich der allgemeinen Beteiligungsrechte	196
5. Besondere Verfahrensform: Die Privatanklage	196
V. Rechte im Wiedergutmachungsinteresse des Opfers	200
1. Die Privatbeteiligung	200
a. Erweiterte Rechte des Privatbeteiligten.....	201
aa. Erweiterte Rechte im Ermittlungsverfahren.....	201

(1) Beweisantragsrecht	202
(2) Verfahrenshilfe	203
(3) Beschwerde gegen eine gerichtliche Einstellung des Verfahrens nach § 108 öStPO	204
bb. Erweiterte Rechte im Hauptverfahren	204
b. Entscheidungsmöglichkeiten.....	205
aa. Vergleich und Anerkenntnis.....	205
bb. Entscheidung über die zivilrechtlichen Ansprüche.....	206
c. Rechtsmittelbefugnisse des Privatbeteiligten	207
aa. Berufung bezüglich der zivilrechtlichen Ansprüche	207
bb. Rechtsmittel gegen ein freisprechendes Urteil	209
(1) Rechtsmittel gegen einen Freispruch durch das Schöffengericht- oder das Geschworenengericht.....	209
(2) Rechtsmittel des Privatbeteiligten gegen einen Freispruch durch das Bezirksgericht oder den Einzelrichter beim Landesgericht	210
d. Subsidiaranklage	211
e. Abschließender Vergleich	211
2. Honorierung von Wiedergutmachungsleistungen im Kontext des Strafverfahrens	212
a. Tätige Reue, § 167 öStGB	213
aa. Kriminalpolitischer Hintergrund	213
bb. Rechtliche Ausgestaltung.....	214
cc. Vergleich mit dem deutschen Recht	217
b. Berücksichtigung von Wiedergutmachungsleistungen bei der Strafzumessung	217
3. Abschließender Vergleich	218
VI. Schutzrechte des Opfers in der Zeugenrolle	219
1. Schutz vor Mehrfachvernehmungen.....	219
2. Verhinderung des direkten Aufeinandertreffens	222
a. Schonende Durchführung der kontradiktorischen Vernehmung	222
b. Ausschluss des Angeklagten in der Hauptverhandlung	223
c. Abgesonderte Vernehmung.....	225
d. Videosimultanvernehmung.....	226
3. Schutz des Persönlichkeitsrechts	226
a. Recht auf Geheimhaltung	226
b. Beschränkung des Fragerechts und der Auskunftspflicht	227

c. Ausschluss der Öffentlichkeit.....	228
4. Beistandsrechte	228
5. Abschließender Vergleich der Schutzrechte	229
VII. Fazit: Umsetzung eines neuen Strafrechtsverständnisses	230
E. Normative Grundlagen der Verletztenbeteiligung	233
I. Subjektiv-öffentliches Recht des Opfers auf Bestrafung?.....	234
1. Anspruch auf rechtliches Gehör	238
a. Verfassungsunmittelbares Recht des Opfers auf Bestrafung?.....	240
aa. Neuere Strömungen in der Literatur.....	240
bb. Rechtsprechung des EGMR.....	244
cc. Gewandelte Rechtsprechung des BVerfG	246
dd. Schlussfolgerungen	248
ee. Subjektiv-öffentliches Bestrafungsrecht wegen des Selbsthilfeverbots?	255
b. Einfachgesetzliches Recht des Opfers auf Bestrafung?.....	258
aa. Opferbezogene Straftheorien.....	258
bb. Straftheorien als Auslegungshilfe?.....	263
cc. Eigene Stellungnahme	264
2. Anspruch auf ein faires Verfahren.....	268
3. Anspruch aus Art. 19 Abs. 4 GG	271
4. Abschließender Blick auf das Verfassungsrecht.....	274
II. Subjektiv-öffentliches Recht auf Bestrafung als sinnvolles kriminalpolitisches Postulat?	275
1. Recht auf eine schuldangemessene Bestrafung?	275
2. Recht auf den Ausspruch eines Unwerturteils?	285
III. Legitimes Beteiligungsinteresse jenseits der Genugtuung	290
F. Österreichisches Konzept als Reformmodell?	295
I. Erweiterung der Legaldefinition?	295
II. Beteiligung des Verletzten an der Strafverfolgung.....	296
1. Allgemeine Verletztenbeteiligung als Alternative zur Nebenklage?	296
2. Umfang der Teilhabe	298

a. Ausbau des Strafantragsrechts?	299
b. Rechte während des Ermittlungsverfahrens	300
aa. Akteneinsichtsrecht des Verletzten	300
bb. Anwesenheitsrechte bei richterlichen Untersuchungshandlungen ..	302
cc. Kosten des Verletztenbeistandes?	303
dd. Belehrungspflichten der Strafverfolgungsorgane	304
c. Beteiligung an der Abschlussentscheidung der Staatsanwaltschaft	305
aa. Mitwirkungsrechte des Verletzten vor einer Einstellung	305
bb. Erweiterung des Rechtsschutzes nach einer Einstellung?	308
d. Rechte im Zwischenverfahren	312
e. Rechtsstellung im Strafbefehlsverfahren	313
f. Rechte im Hauptverfahren	315
aa. Mitteilung von Ort und Zeit der Hauptverhandlung	315
bb. Anwesenheitsrecht in der Hauptverhandlung	315
cc. Weitere Mitwirkungsrechte in der Hauptverhandlung	317
dd. Beweisantragsrecht	317
ee. Beteiligung an Urteilsabsprachen	318
ff. Recht auf ein Schlussplädoyer?	319
gg. Informationsinteresse nach Abschluss der Instanz	320
hh. Rechtsmittelrecht des Verletzten?	320
g. Beteiligung in der Rechtsmittelinstanz	321
3. Sonderproblem: Vielzahl von Verletzten	321
4. Kosten der allgemeinen Verletztenbeteiligung	323
5. Abschaffung des Privatklageverfahrens?	323
III. Rechte im Wiedergutmachungsinteresse des Verletzten	325
1. Reform des Adhäsionsverfahrens?	325
a. Entscheidungspflicht über den Adhäsionsantrag?	325
b. Verpflichtung der Staatsanwaltschaft zur genauen Ermittlung des Schadens?	326
c. Entscheidung über den Adhäsionsantrag im Strafbefehl?	327
d. Genauere Regelung der Verfahrensrechte?	329
2. Zur Schadenswiedergutmachung und zum Täter-Opfer-Ausgleich	330
a. Österreichisches Diversionskonzept als Vorbild für eine Reform des § 153a StPO?	331
b. Tätige Reue als Modell für Deutschland?	332
c. Reform der Regelung des § 46a StGB	334

d. Verfahrensregeln für den Täter-Opfer-Ausgleich.....	336
IV. Schutzrechte des Verletzten in der Zeugenrolle	338
1. Recht auf Begutachtung?	339
2. Einführung eines relativen Auskunftsverweigerungsrechts?	340
3. Regelungskonzept der kontradiktorischen Vernehmung als Vorbild?	341
a. Einführung eines Zeugnisverweigerungsrechts?	341
b. Erweiterung des Anwendungsbereiches des § 255a StPO?	342
4. Erweiterung des Einsatzes von Videotechnik nach österreichischem Vorbild?	345
5. Erweiterung des Rechtsschutzes?	347
G. Zusammenfassende Schlussbetrachtung	349
Literaturverzeichnis.....	357
Abkürzungsverzeichnis	399